

Es gilt das gesprochene Wort

Sperrfrist: 11 Uhr



BEZIRK
NIEDERBAYERN

Bezirksrat Markus Scheuermann
Bündnis 90/Die Grünen

Rede anlässlich der Verabschiedung des Bezirkshaushalts 2018 am Mittwoch, den 20. Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

eigentlich wollte ich dieses Jahr gar keine Haushaltsrede halten - bis mir einfiel: Es sind nächstes Jahr schon wieder Wahlen - auch zum Bezirkstag - und da wäre es auch für mich gut, aus dem Standby-Modus zu erwachen. Mein nächster Plan war, diesmal eine besondere Haushaltsrede zu halten, nämlich eine in 'Leichter Sprache'. Allerdings wurde mir schnell klar, dass ich damit wieder Unmut erzeugt hätte.

Die Reaktionen darauf stellte ich mir folgendermaßen vor: "Jetzt fängt der Scheuermann schon wieder mit 'Leichter Sprache' an, dabei hat er dazu doch erst 2013 einen Antrag gestellt. Und seit Mitte 2014 gibt es ja auch eine Broschüre in 'Leichter Sprache' vom Bezirk. Reicht das nicht?"

Nein - das reicht nicht! Man könnte sich jetzt z. B. einmal die Seite des Bezirks Oberbayern ansehen und brauchbare Ideen und Inhalte davon übernehmen. Könnte man ... Nur dazu bräuhete man entsprechend Ausstattung und Personal für die Umsetzung. Das fehlt leider. Und es sieht nicht so aus, als ob es beabsichtigt wäre, diese Situation spürbar zu ändern. Das ist nur ein Beleg für meine Behauptung aus der letztjährigen Haushaltsrede, dass im Bezirk Niederbayern zu wenig für Inklusion getan würde.

Mehr 'Leichte Sprache' wäre ein kleiner Schritt in die richtige Richtung zu mehr Inklusion.

Damit bin ich mittendrin beim nächsten Reizwort: Inklusion. Laut der Fraktionsvorsitzenden der SPD sind wir da eh schon ganz toll. Ich bin nur völlig anderer Meinung als sie, ich bin ziemlich zurückhaltend mit Eigenlob und dafür eher selbstkritisch. Nebenbei komme ich mir bei unseren - also meinen und Frau Röhrls - Haushaltsreden und den Erwidern darauf ein wenig vor wie beim Fernschach - nur mit noch größerer Verzögerung: Jedes Jahr zwei Züge und dann wieder ein Jahr Pause.

Der Bezirk Niederbayern gibt - zu Recht und meist sinnvoll - sehr viel Geld für Menschen mit Behinderungen aus. Nur das meiste davon hat nicht das geringste mit Inklusion zu tun. Und daran ändert sich auch nichts, wenn es einige Träger gibt, die quasi behaupten, sie hätten Inklusion schon vor zig Jahren erfunden. Nur, weil man einen neuen Aufkleber anbringt, wird der Inhalt nicht verändert.

Zusätzlich werden Menschen mit Behinderungen nach wie vor nicht einmal über ihre grundlegenden Möglichkeiten bezüglich des 'Persönlichen Budgets' informiert. Dazu gäbe es z. B. beim Bezirk Oberbayern sogar schon seit 2013 eine Broschüre in 'Leichter Sprache'. Damit schließt sich der Kreis wieder ...

Neben dem Pressereferat gäbe es nach meiner Meinung noch weitere Stellenpläne, die ich so nicht mittragen kann: z. B. in den Gebieten Bau, EDV, Kultur, Schulen, Obstbau und Forensik.

Die Zahlen des Haushalts sehen gewohnt durchdacht und plausibel aus. Die erneute Absenkung der Umlage halte ich für ungeschickt.

Gerade angesichts der allgemein guten konjunkturellen Lage sollte sich der Bezirk antizyklisch verhalten. Aber möglicherweise kann ich mir diese Meinung auch nur leisten, weil ich nicht dieselben Interessenskonflikte wie die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen hier habe mit ihren Mehrfachmandaten?

Aus den leider immer noch gleichen Gründen - Umlageabsenkung und Stellenpläne - werde ich diesen Haushalt wieder ablehnen müssen.

Den bisherigen Danksagungen an alle Beschäftigten des Bezirks schließe ich mich uneingeschränkt an. Ich wünsche Ihnen weiterhin erfolgreiche und erfüllende Arbeit. Schöne Weihnachten und einen Guten Rutsch.